

Windows an Schulen

Beitrag von „Volker_D“ vom 9. Juli 2017 10:26

Das Beispiel mit eurer CAD Version kann ich ehrlich gesagt nur teilweise verstehen:

1.

Das es unter WINE nicht läuft, glaube ich sofort.

Das es unter Windows 10 nicht läuft glaube ich allerdings auch sofort.

Jetzt frage ich mich allerdings warum Windows besser ist als Linux, wenn es weder unter Windows noch unter Linux läuft?

2.

Es gibt auch CAD Software unter Linux, MacOS, Windows 10, ... warum entscheidet ihr euch für eine CAD Version, die ihr nur unter Windows 7 zum laufen bekommt? Aber jetzt bitte nicht das "alle benutzen das" Argument. Es läuft dann auf das gleiche hinaus warum dieser Beitrag gestartet wurde: Warum eine Produktschulung für einen Hersteller, wenn der allgemeine Umgang auch mit alternativen unterrichtet werden kann?

3.

Das CAD Problem könnte ich genau so gut für MacOS und Linux bringen. Dort gibt es auch Hersteller/Software, die nur unter den Versionen läuft und nicht unter Windows. Und die werden auch in der Industrie eingesetzt.

Aber ich gebe hier mal wieder recht: Am leichtesten macht man es sich mit Windows. Wenn etwas nicht funktioniert, kann man als Argument immer sagen "Das machen alle so" und "Ich bezahle die dafür, die sollen mal das Problem lösen".

Als Mac User ist es etwas schwieriger. Dort kann man dann nur das zweite Argument als Ausrede nutzen.

Als Linux-Nutzer hat man es am schwersten. Wenn da etwas nicht geht, dann muss sich der kleine Lehrer rechtfertigen warum es nicht geht.

Im übrigen möchte ich allen davon abraten Linux zu benutzen, weil sie so Geld sparen können. Wer das als einziges Argument benutzt hat nur wenig von dieser "Bewegung/Idee" verstanden. Bitte bei Windows bleiben. Ich denke Nutzer, die "nur schnorren" und sich dann beschweren wenn etwas nicht geht oder anders ist sollen doch bitte bei ihrem bezahlten Hersteller bleiben.